

Wien, im Dezember 2019

Liebe Freunde,

„Adventbesinnung – Hauskirche“ – das Dezemberprogramm ist in guter Tradition ein eher stilles und besinnliches.

So auch heuer. Wir haben dieses Mal besonders auf Maria geschaut.

Das Mädchen, das offen war für Gott – für das Kommen von Jesus.

Die „Gesetzchen“ des Rosenkranzes haben uns durch die Betrachtungen begleitet.

Dieses Mal sind keine Fragen und Gespräche vorgesehen.

Die Lieder sollen die Texte ergänzen, die Zahlen weisen auf die Nummern im Gotteslob (alte/neue GL-Ausgabe) hin; Teamsprecher mögen ihr Team zum Mitnehmen des GL vorinformieren. Einige Lieder senden wir in der Beilage mit.

Wenn ihr keine Sänger seid, sind Musik und Lieder von einer CD natürlich auch möglich.

So wünschen wir eine gute Advent- und Vorweihnachtszeit ...

Seid „bereit“, der Herr will wieder auch bei uns einkehren!

Renate Fleischmann und Maria Becsi

**„Adventbesinnung – Hauskirche  
Maria – bereit sein“**

**EINSTIMMUNG**

**Lieder zur Auswahl:**

„Wir sagen euch an den lieben Advent“ GL 115/223

„Oh Heiland rei die Himmel auf“ GL 105/231

„Es ist ein Ros‘ entsprungen“ GL 132/243

**Jesus, den du oh Jungfrau vom Heiligen Geist empfangen hast**

A:     Bevor du gibst, empfangel!  
       ***Den du vom Heiligen Geist empfangen hast***  
       Da ist Maria, ein Mensch – und da ist Gott  
       Da ist ein Plan  
       Gott bleibt nicht im Himmel  
       Gott geht zu den Menschen  
       Da ist ein Mädchen.  
       Sie hat viele Gedanken.  
       Sie hat eine große Sehnsucht,  
       die sie nicht beschreiben kann.  
       Sie ist voller Lebenskraft.  
       Sie schaut in stillen Stunden hinaus in die Weite.  
       Sie wartet auf jemand.

**Lied:** „Der Engel des Herrn“ GL 843/956

B:     Gabriel steht vor ihr.  
       Ein Engel mit einem Auftrag von Gott.  
       ***Du wirst vom Heiligen Geist empfangen!***  
       Du sollst die Mutter von Jesus werden.  
       Wie soll das geschehen?  
       Du wirst empfangen.  
       Bevor du gebären kannst mußt du empfangen:  
       Das Geheimnis des Lebens.  
       Der Mensch wird gezeugt und empfangen, er wird geboren.

Alle: ***Vom Heiligen Geist empfangen!***  
Sich nicht selber ein Glück erretzen wollen.  
Sich führen lassen, sich Zeit lassen.  
Sich in die Pläne Gottes einweihen lassen.  
Sich von Gott den Lebensplan bestimmen lassen.  
Sich Gott in die Hand geben.

Lied: „Maria durch den Dornwald ging“ GL neu 224 bzw. Anhang

**Jesus, den du oh Jungfrau zu Elisabeth getragen hast**

A: ***Zu Elisabeth tragen ...***  
Im Vertrauen mit einem Geheimnis  
zu einem Menschen kommen.  
Eine hat eine besondere Erfahrung mit Gott gemacht.  
Und kommt zu einem anderen Menschen,  
der auch von Gott ergriffen ist.  
Maria und Elisabeth begegnen einander:  
die Begnadete und die Ergriffene.  
Beide erfahren: bei Gott ist nichts unmöglich.

Lied: „Gegrüßt seist du Maria“ GL 602/650 bzw. Anhang oder gebetet

B: In der Begegnung der beiden Frauen wird Gott gepriesen.  
Sie staunen über die Wahrheit des Wortes:  
„Der Herr ist mit dir!“  
Sie werden gestärkt.  
Sie sehen: in mir, in dir  
ist der geheimnisvolle Gott am Werk.

Alle: Miteinander auf das Wunder warten,  
miteinander beten – das ist Kirche im Kleinen.  
Zwei Glaubende gehen aufeinander zu,  
und sie finden sich in Gott.  
Sie erfahren das Geheimnis der Nähe Gottes  
durch das Geheimnis der menschlichen Nähe.  
Sie sind erfüllt von der Gewissheit:  
Gott ist da - Gott wirkt jetzt.  
Maria und Elisabeth,  
zwei Menschen, die sich auf Gott einlassen.

**Lied:** Magnificat GL 689/986 oder

Aus: „Die Gute Nachricht“ NT in heutigem Deutsch

Ich preise den Herrn und juble vor Freude über Gott meinen Retter!

Ich bin nur eine einfache Frau,

ein unbedeutendes Geschöpf vor Ihm,

und doch hat Er sich mir zugewandt!

Von nun an wird man mich glücklich preisen

In allen kommenden Generationen;

Denn Gott hat Großes an mir getan,

Er, der mächtig und heilig ist.

Sein Erbarmen hört niemals auf;

Er schenkt es allen, die Ihn ehren,

über viele Generationen hin.

### **Jesus, den du oh Jungfrau in Bethlehem geboren hast**

A: Da sind eine Frau und ihr Mann,  
müde geworden auf der langen Reise  
von Nazareth nach Bethlehem.  
Das Kind spüren – es drängt zur Welt.  
Auf welche Welt wird dieses Kind kommen?  
Bethlehem – wir haben keinen Platz für euch!  
Keinen Platz für die Kommenden –  
wo soll sie gebären?  
Du sollst Mutter Jesu sein!  
Was, jetzt, hier?  
Der Platz – ein armseliger Platz –  
der Platz wird zum Tempel, wird zur Heimat Gottes!

**Lied:** Herbergssuche: „Wer klopft an“ oder „Josef, lieber Josef mein“ (siehe Anhang)

B: Maria und Josef  
Maria gebiert – Jesus ist da!  
Neun Monate langes Warten,  
Hoffen, Zittern, Beten, Staunen.  
Jetzt ist er da! Jesus!  
Welche Geschichte ist in diesem Jesus verborgen?  
Der Blick Marias auf das Kind,  
der Blick Josefs auf Jesus -  
Was wird geschehen?

**Lied:** „Still, still weil’s Kindlein schlafen will“ (Anhang)

Alle: Wie wird das Leben anders, wenn wir es Gott übergeben?  
Was geschieht dann?  
Was werden wir für Menschen?  
Geboren zu Bethlehem:  
der Glaube nimmt Gestalt an,  
die Hoffnung wird sichtbar!  
Was wie in stillen Stunden erdenken, was still in uns reift,  
eines Tages nimmt es Gestalt an,  
wird sichtbar und spürbar im Leben.

**Segensgebet:** (gemeinsam gebetet)

Der Herr segne uns  
und schenke uns langen Atem in dieser Zeit,  
da alle rennen, alle drängen.

Er lasse uns die Ruhe finden,  
die wir brauchen, um Ihm zu begegnen,  
damit wir nicht vergeblich warten  
auf den, der kommen will.

Er lasse den Tau der Gerechtigkeit  
auf uns herabkommen,  
damit unsere Hoffnung auf Gott wachsen  
und unser müder Glaube sich erfrischen kann.

Er schenke uns das Vertrauen,  
dass Er wirklich kommt - zu uns –  
und wir Ihn sehen, so wie Er ist:  
als Gott, der uns liebt  
und an uns denkt seit dem Tag, da wir geboren:  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist  
Amen

**Lied:** „Segne du Maria“ GL 031/535



## Maria durch ein Dornwald ging

Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging. — Ky - rie e - lei -  
 son! Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der hat i -  
 sieben Jahr kein Laub ge - tragen. Je - sus und Ma - ri - a

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? — Kyrie eleison!  
 Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,  
 das trug Maria unter ihrem Herzen.  
 Jesus und Maria!

3. Da haben die Dornen Rosen getragen. — Kyrie eleison!  
 Als das Kindlein durch den Wald getragen,  
 da haben die Dornen Rosen getragen.  
 Jesus und Maria!

4. Wer hat erlöst die Welt allein? — Kyrie eleison!  
 Das hat getan das Christkindlein,  
 das hat erlöst die Welt allein.  
 Jesus und Maria!

## Gegrüßt sei Maria

*Nicht zu rasch*

Volkslied aus Moosburg und Stall, Kärnten 192.

1. (Engel:) Ge - grüßt sei Ma - ri - a, jung - fräu - li - che  
 Zier! Du bist vol - ler Gna - den, der Herr ist mit  
 dir! Ein' ganz neu - che Bot - schaft, ein un - er - hörts  
 Ding, von der himm - li - schen Hof - statt, was Gabri - el jetzt bringt.

2. *Maria*: Was sind das für Reden, was soll dieses sein? / Wer kommt denn zu mir in die Schlafkammer herein? / Die Tür ist verschlossen, die Fenster sein zue, / wer ist dann, der ruftet bei nächtlicher Ruch?

3. *Engel*: Erschreck nicht, Maria, es geschicht dir kein Leid, / denn ich bin ein Engel, verkündig' dir Freud'! / Du sollest empfangen und tragen ein' n Sohn, / nach welchem verlangen viel tausend Jahr schon.

4. *Alle*: Frohlocke, o Himmel, frohlocke, o Erd'! / Das höllisch Getümmel zerstört jetzt werd'. / Maria hat g'funden bei Gott alle Gnäd, / den Sündern ein' Ruchstätt erworben sie hât.

## Still, still, still...



1. Still, still, still, weils Kind-lein schla-fen will! Ma-



ri - a tut es nie - der - sin - gen, ih - re gro - ße Lieb dar -



brin - gen. Still, still, weils Kind-lein schla - fen will.

2. Schlaf, schlaf, schlaf,  
mein liebes Kindlein schlaf!  
Die Engel tun schön musizieren,  
bei dem Kindlein jubileren.  
Schlaf, schlaf...

3. Groß, groß, groß,  
die Lieb' ist übergroß.  
Gott hat den Himmelsthron verlassen  
und muß reisen auf den Straßen.  
Groß, groß...

4. Wir, wir, wir,  
wir rufen all zu dir.  
Tu uns des Himmels Reich aufschließen,  
wenn wir einmal sterben müssen!  
Wir, wir...

Text und Melodie aus Salzburg

## Wer klopfet an?

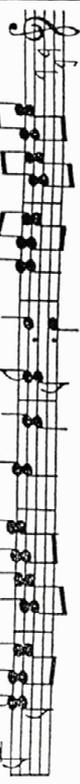
Volkshied aus Tirol, Salzburg



1. „Wer klop-fet an?“ „O zwei gar ar-me Leut!“ „Was



wollt ihr dann?“ „O gebt uns Her-berg heut. O, durch Got-tes



Lieb wir bit-ten, öff-net uns doch eu-re Hüt-ten!“ „O



nein, o nein!“ „O las-set uns doch ein!“ „Das



kann nicht sein.“ „Wir wol-len dank-bar sein.“ „Nein, es kann ein-



mal nicht sein, drum geht nur fort, ihr kommt nicht 'reini!“

2. „Wer vor der Tür?“ — „Ein Weib mit seinem Mann.“ „Was wollt denn ihr?“ — „Hört unsre Bitte an: Lasset uns bei euch doch wohnen, Gott wird euch schon alles lohnen.“ — „Was zahlt ihr mir?“ — „Kein Geld besitzen wir.“ — „Dann fort von hier!“ — „O, öffnet uns die Tür!“ — „Ei, macht mir kein Ungestüm, da packt euch, geht wo anders hin!“

3. „Wer drauß noch heut?“ — „O, Lieber, kommt heraus!“ — „Sind's Bettelleut?“ — „O, öffnet uns das Haus! Freunde, habt mit uns Erbarmen, einen Winkel gönnt uns Armen!“ — „Da ist nichts leer.“ — „So weit gehn wir heut her.“ — „Ich kann nicht mehr.“ — „O lieber Gott und Herr!“ — „Ei, die Bettelsprach führt ihr. Ich kenn sie schon gehrt